

duktionsaufgaben losgelöst von der politischen Aufgabenstellung, der sozialistischen Erziehung der Bauern, zu sehen, überwunden werden muß.

Heute darf die Arbeit der MTS nicht mehr losgelöst sein von der Hauptaufgabe: der Entwicklung und Festigung der LPG, der Durchsetzung der sozialistischen Arbeits- und Betriebsorganisation, der Herstellung einer hohen sozialistischen Arbeitsmoral und Arbeitsdisziplin in MTS und LPG, der Erziehung der Bauern zu überzeugten und begeisterten Kämpfern für die Sache des Friedens, des Fortschritts und des Sozialismus. Deshalb legte das ZK fest, daß die MTS wirkliche Zentren und Stützpunkte des Staates beim sozialistischen Aufbau auf dem Lande werden müssen.

Das Politbüro der Partei veröffentlichte in Vorbereitung dieser Konferenz Thesen, in denen zu den politischen und ökonomischen Schwerpunkten bei der Vervollkommnung der Arbeit der MTS Stellung genommen wurde. Gestattet mir, einiges zu den Problemen, die in den Thesen aufgeworfen wurden, zu sagen.

Die Erfahrungen des Jahres 1957 bestätigen, daß die Schönebecker Methode die Form der Zusammenarbeit von MTS- und LPG-Brigaden ist, die sich bisher am meisten bewährt hat. Sie trägt dazu bei, die Initiative sowohl der Traktoristen und Brigadiers als auch der Genossenschaftsbauern für die Steigerung der Produktion zu wecken, die Selbstkosten zu senken und das materielle Interesse aller Beteiligten zu fördern. Nach dem Beispiel der Arbeit der Jugendbrigade Schönebeck-Nord haben im Verlaufe der Jahre 1956 und 1957 eine größere Anzahl von Traktorenbrigaden der MTS und Feldbaubrigaden der LPG einen erfolgreichen Kampf um die Steigerung der Hektarerträge, die Senkung der Produktionskosten, die Einsparung von Arbeitseinheiten geführt. Nehmen wir die Zusammenarbeit meiner Brigade der MTS Kauern mit der LPG „Wilhelm Pieck“ in Kauern. Durch die Zusammenarbeit nach dem Beispiel der Schönebecker Jugendbrigade konnten im Jahre 1957 gegenüber 1956 folgende Ergebnisse erzielt werden: Getreide von 33 dz pro ha auf 33,5 dz, Kartoffeln von 127 dz pro ha auf 220 dz, Zuckerrüben von 249 dz pro ha auf 320 dz. Bei dieser Zunahme der Produktion gab es keinen Anstieg der Gesamtkosten pro ha. Diese betragen 1956 618 DM pro ha und 1957 617 DM pro ha. Die anteiligen MTS-Kosten lagen 1956 bei 132 DM pro ha und 1957 bei 139 DM pro ha.

Somit zeigt sich, daß der Produktionsanstieg vor allem durch die Anwendung der Schönebecker Methode, durch die bessere Organisation der Arbeit zwischen Traktoren- und Feldbaubrigade erreicht wurde, was sich auch in dem sinkenden Aufwand an Arbeitseinheiten pro ha ausgedrückt. Wurden 1956 noch 65,7 Arbeitseinheiten pro ha aufgewandt, so waren es im Jahre 1957 nur 60 pro ha. Das Wachstum der Produktion und die verbesserte Arbeitsorganisation ermöglichten es, die Produktionskosten pro Einheit zu senken, wodurch der Wert der Arbeitseinheit auf 10,75 DM anstieg.

Wir sind der Auffassung, daß das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, die Gewerkschaft Land und Forst und die Räte der Bezirke und Kreise sich jetzt unbedingt damit beschäftigen müssen, daß mit Beginn der Frühjahrsbestellung 1958 in einer weitaus größeren Zahl von Stationen die Brigaden dazu übergehen, konsequent die Schönebecker Methode anzuwenden. Die Einführung bestimmter Elemente der wirtschaftlichen Rechnungsführung in allen MTS kann dabei wesentlich helfen. Das gilt insbesondere für die